

— 34. Sitzung —  
des  
Schweizerischen Bundesrates.

Donnerstag, den 27. März 1902, morgens 9 Uhr.

Präsidium: Hr. Bundespräsident Freny.

Mitglieder: Herren Bundesräte Deucher, Hauser,  
Müller, Brenner, Comtesse & Ruchet.

Aktuariat: Herren Kanzler Ringier & T. Vize-  
kanzler Schatzmann.

Das Protokoll der 33. Sitzung vom 25. März wird ver-  
lesen und genehmigt.

Zwischenfall  
Silvestrelli.

1275

Mündlich.

Zur Verhandlung kommt folgende Note der  
italienischen Gesandtschaft vom 23. dieses Monats:

"Monsieur le Président,

"En réponse à la communication du 12 courant,  
j'ai l'honneur de faire connaître au Haut Conseil  
Fédéral ce qui suit:

"La Légation de Sa Majesté ne saurait admettre  
comme afférentes au débat actuel les allégations  
d'ordre juridique par lesquelles le Haut Conseil  
Fédéral voudrait expliquer l'impunité dont jouit le  
"Réveil". La Légation de Sa Majesté continue à  
envisager l'oeuvre criminelle du "Réveil" dans son  
ensemble, et se rapporte à ce sujet aux considéra-  
tions qu'elle exposait verbalement au mois de juin  
dernier à Monsieur Brenner, alors Président de  
la Confédération. Ces considérations gardant  
encore toute entière leur valeur, la Légation  
de Sa Majesté estime qu'il n'y a pas lieu de  
modifier le point de vue énoncé dans sa note  
du 8 mars.



## 34. Sitzung vom 27. März 1902.

"Veuillez agréer, Monsieur le Président, les assurances de ma plus haute considération."

Le Ministre Royal:  
sig. G. Silvestrelli."

Es wird vom Bundesrat einstimmig beschlossen:

1.) Der schweizerische Gesandte in Rom sei durch Schreiben, in dem die Gründe auseinandergesetzt sind, zu beauftragen, der italienischen Regierung mitzuteilen, dass mit Rücksicht auf die beiden Vöter des Herrn Gesandten Silvestrelli ein weiterer Verkehr mit diesem nicht mehr möglich sei, und sie zu ersuchen, auf dessen Ersetzung Bedacht zu nehmen. Herr Minister Caxlin sei erwächtigt, der Regierung auf Verlangen Abschrift von seiner Abtheilung zurückzulassen.

Der Bundesrat müsse, im Hinblick auf in Aussicht stehende Interpellationen in der Bundesversammlung um eine baldige Rückäußerung der italienischen Regierung ersuchen.

2.) Für den Fall, dass dem Wunsche des Bundesrates um Zurückziehung des Herrn Gesandten Silvestrelli nicht entsprochen werde, so seien ihm vom Bundesrate die Krasse zuzustellen.

3.) Der mündliche Verkehr des Bundesrates mit dem Gesandten Silvestrelli sei jetzt schon abubrechen; über die Art und Weise der Fortsetzung des schriftlichen Verkehrs mit der italienischen Gesandtschaft wird das politische Departement dem Bundesrat Antrag stellen.

4.) Über die Publikation der Dokumente wird die Beschlussfassung auf später verschoben.

5.) Zur Fortsetzung der Vöte an die italienische Regierung findet um 5 Uhr eine Nachmittags-Sitzung statt.

Protokollauszug aus politische Departement zur Vollziehung.